

VAA-Informationen



Führungskräfte
Chemie

Tarifvertrag über Mindestjahresbezüge

für akademisch gebildete Angestellte der chemischen Industrie

2018

vom 30. Oktober 2018

Zwischen dem

Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V., Wiesbaden

und dem

Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter der chemischen Industrie e.V., Köln,

wird Folgendes vereinbart:

§ 1

Der Tarifvertrag gilt

1. **r ä u m l i c h:**
für das Gebiet der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein sowie Berlin (West)¹⁾;
2. **p e r s ö n l i c h:**
für Angestellte im Sinne des § 1 Ziffer 1a) des Manteltarifvertrages für akademisch gebildete Angestellte der chemischen Industrie vom 5. März 1976 in der Fassung vom 2. Mai 2000.

Die Tarifregelung gilt nicht für leitende Angestellte. Leitende Angestellte im Sinne dieser Tarifregelung sind Mitarbeiter, die nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes als leitende Angestellte anzusehen sind und deren einzelvertraglich vereinbarte Bedingungen der Mitarbeit den im Manteltarifvertrag für akademisch gebildete Angestellte in der chemischen Industrie festgelegten in allen Teilen mindestens entsprechen;

3. **f a c h l i c h:**
für Betriebe und Verkaufsunternehmen der chemischen Industrie im Sinne des § 1 Ziffer 3 des Manteltarifvertrages für akademisch gebildete Angestellte in der chemischen Industrie vom 5. März 1976 in der Fassung vom 2. Mai 2000.

¹⁾ Berlin (West) erfasst den räumlichen Teil des Landes Berlin, in dem das Grundgesetz bereits vor dem 3. Oktober 1990 angewendet wurde.

§ 2

1. Für das erste Jahr der Beschäftigung werden die Bezüge frei vereinbart.

Für das zweite Jahr der Beschäftigung betragen die tariflichen Mindestjahresbezüge für das Kalenderjahr 2018:

- für diplomierte Angestellte und Angestellte mit Masterabschluss²⁾ Euro 66.150,00
- für Angestellte mit Promotion Euro 77.075,00

2. Die Bezüge der Angestellten sollen nach dem zweiten Beschäftigungsjahr entsprechend den betrieblichen Gepflogenheiten periodisch überprüft werden und bei entsprechender Tätigkeit und Leistung gegenüber den jeweiligen tariflichen Mindestjahresbezügen weiterhin steigen.
3. Eine angemessene, die bisherige Handhabung berücksichtigende Aufteilung der Mindestjahresbezüge auf die laufenden Monatsbezüge und auf etwaige sonstige nicht laufende Zuwendungen wie Gratifikationen, Jahresabschlusszahlungen und ähnliche Bezüge, ist im Betrieb sicherzustellen.
4. Durch die Gestaltung der laufenden und der etwaigen sonstigen Bezüge ist sicherzustellen, dass die tariflichen Mindestjahresbezüge grundsätzlich während des laufenden Kalenderjahres erreicht werden. Zuwendungen, die für das erste Beschäftigungsjahr erst im zweiten Beschäftigungsjahr zur Auszahlung kommen, werden auf die Mindestjahresbezüge des zweiten Beschäftigungsjahres nicht angerechnet.

Gratifikationen, Jahresabschlusszahlungen oder ähnliche auf die tariflichen Mindestjahresbezüge anrechenbare Zuwendungen können auch bis zum 30. Juni des folgenden Jahres erbracht werden, wenn dies mit dem Angestellten vereinbart ist.

5. Beginnt das zweite Beschäftigungsjahr im Laufe eines Kalenderjahres, hat der Angestellte für jeden angefangenen Beschäftigungsmonat des zweiten Beschäftigungsjahres Anspruch auf 1/12 der tariflichen Mindestjahresbezüge.

Ziffer 4 Absatz 2 gilt entsprechend.

6. Teilzeitbeschäftigte Angestellte haben Anspruch auf anteilige Mindestjahresbezüge.
7. Diplomierte Angestellte und Angestellte mit Masterabschluss gelten spätestens nach dem fünften Beschäftigungsjahr, promovierte Angestellte spätestens nach dem dritten Beschäftigungsjahr als außertarifliche Angestellte im Hinblick auf ihre Bezüge, es sei denn, der Arbeitgeber trifft

²⁾ Hierzu gehören auch Angestellte mit anderen Abschlussprüfungen im Sinne des § 1 Ziffer 1a) des Akademiker-Manteltarifvertrages.

eine andere Entscheidung und teilt sie den jeweils betroffenen Angestellten in Textform mit.

Die Bezüge von außertariflichen Angestellten sollen sich je nach Tätigkeit und Leistung in einer für außertarifliche Angestellte betriebsüblichen Weise angemessen weiterentwickeln.

Die Bezüge von diplomierten außertariflichen Angestellten und solchen mit Masterabschluss sollen spätestens nach fünf Beschäftigungsjahren oberhalb des in Ziffer 1 genannten höheren Tarifsatzes liegen.

8. Wird in einem Unternehmen oder Betrieb von der Öffnungsklausel des § 10 Bundesentgelttarifvertrag oder der Öffnungsklausel der Anm. 1 Abs. 2 des Manteltarifvertrages für die chemische Industrie Gebrauch gemacht, erstreckt sich die zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat vereinbarte prozentuale Absenkung der Tarifsätze auch auf die tariflichen Mindestjahresbezüge nach diesem Tarifvertrag.

Dasselbe gilt, wenn ein Unternehmen oder Betrieb von einer in den bezirklichen Entgelttarifverträgen vorgesehenen Möglichkeit, den Beginn einer tabellenwirksamen Entgelterhöhung nach hinten zu verschieben, Gebrauch macht.

9. Die Mindestjahresbezüge können durch Entgeltumwandlung für die betriebliche Altersversorgung verwendet werden.

§ 3

Dieser Tarifvertrag gilt bis zum 31. Dezember 2018. Er tritt an die Stelle des Tarifvertrages über die Mindestjahresbezüge für das Kalenderjahr 2016 und 2017.

Zu einem geeigneten Zeitpunkt werden die Tarifparteien Verhandlungen über die Neugestaltung der Regelung für das Jahr 2019 aufnehmen. Auf Verlangen einer Vertragspartei werden diese Verhandlungen innerhalb einer Frist von sechs Wochen aufgenommen. Kommt es innerhalb dieser Frist nicht zur Aufnahme von Verhandlungen oder führen sie zu keinem Ergebnis, so kann die Bundesschlichtungsstelle angerufen werden. Bis zu einer Neuregelung für 2019 gelten die für 2018 festgelegten Mindestjahresbezüge weiter.

Wiesbaden, den 30. Oktober 2018

Für den
Bundesarbeitgeberverband
Chemie e.V., Wiesbaden

Für den
Verband angestellter Akademiker und
leitender Angestellter der chemischen
Industrie e.V., Köln

gez. Müller

gez. Dr. Stiller

gez. Nachtrab

gez. Kronisch